

Beilage zu Nr. 134 des Hallischen Tageblattes.

Donnerstag den 11. Juni 1868.

Bekanntmachung.

Auf die für das Jahr 1868 festzusetzende Dividende der Preussischen Bank-Antheilscheine wird vom 15. dieses Monats ab die erste halbjährige Zahlung von Zwei und ein Viertel Prozent oder

22 Thlr. 15 Sgr. Courant

für den Dividendenschein Nr. 43 bei der Haupt-Bank-Kasse zu Berlin, bei den Provinzial-Bank-Comptoiren zu Breslau, Ebn, Danzig, Königsberg i. Pr., Magdeburg, Münster, Posen und Stettin, sowie bei den Bank-Kommanditen zu Aachen, Altona, Bielefeld, Bromberg, Cassel, Coblenz, Cöslin, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Eberfeld, Elbing, Emden, Essen, Frankfurt a. D., Flensburg, Gleiwitz, Glogau, Görlitz, Graudenz, Halle a. S., Hannover, Jasterburg, Landsberg a. W., Memel, Minden, Nordhausen, Osnabrück, Siegen, Stralsund, Stolp, Thorn und Tilsit erfolgen.

Berlin, den 2. Juni 1868.

Der Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten.

Chef der Preussischen Bank.

Graf von Hohenhausen.

Vermischte Nachrichten.

Nach dem „Militair-Wochenblatte“ betrug die Zahl der einjährig Freiwilligen in der Preussischen Armee am 1. Januar 1862: 1870, 1863: 1577, 1864: 1715, 1865: 1595, 1866: 1835, 1867: 3346. Von den am 1. Januar 1867 vorhandenen 3346 einjährig Freiwilligen dienten bei der Infanterie 2437, bei der Kavallerie 387, bei der Artillerie 366, bei den Pionieren 109, bei dem Train 47. Außerdem genügten als einjährig Freiwillige ihrer Militairpflicht 107 als Aerzte, 98 als Pharmazeuten und 6 als Unter-Rohärzte, zusammen 211 (gegen 185 im J. 1866). Von den mit der Waffe dienenden einjährig Freiwilligen sind im J. 1867 entlassen worden: ohne Qualification zur Beförderung 807, mit der Qualification zum Unteroffizier 404, mit der Qualification zum Landwehr-Offizier 1875 (56 pCt. gegen 43 1/2 pCt. im J. 1866). Vor vollendeter einjähriger Dienstzeit wurden im J. 1867 190 Freiwillige entlassen, dagegen verblieben nach Ablauf der Dienstzeit 52 auf Beförderung und 18 als Kapitulanten in Dienst.

Die Bitterungs-Verhältnisse zu Halle im April 1868.

Nach den Beobachtungen des Herrn Mechanikus Kleemann in der hiesigen königlichen meteorologischen Station.

Der mittlere Barometerstand war in diesem Monat um 0^o,36 tiefer als das Mittel von 1851—1860, welches 333^o,64 betrug; die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren aber weiter als sie im Mittel jener zehn Jahre (338^o,31 und 326^o,57) waren; die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt am 15. bis 16. Abends, wo das Barometer um 7^o,77 stieg.

Die mittlere Monats-Temperatur war etwas höher als im Mittel der zehn Jahre 1851—1860, nämlich um 0^o,43; auch die mittlere Tages-Temperatur war mit Ausnahme der Tage vom 9. bis 18. höher als sie nach den fünfjährigen Mitteln der Jahre 1851 bis 1864 sein sollte. — Die Grenzen zwischen denen die Temperatur schwankte, waren enger als die zehnjährigen mittleren Grenzen (16^o,1 und —1^o,7).

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt am 8. bis 9. Mittags, wo die Temperatur um 7^o,3 fiel; die größte Wärmezunahme im Laufe eines Vormittags fand statt am 4., wo es Mittags 2 Uhr 13^o,2 wärmer war als Morgens 6 Uhr.

Die Temperatur fiel unter 0^o

- a) überhaupt an 2 Tagen,
- b) im Mittel an 0 Tagen,
- c) ganz und gar an 0 Tagen.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen über Luftdruck, Dampfdruck, relative Feuchtigkeit und Luftwärme ergeben sich folgende

Mittel:

Mittel der Beobachtungen	Luftdruck auf 0 ^o reducirt Pariser Linien.	Dampfdruck	Relative Feuchtigkeit Procente.	Luftwärme Grade nach Reaumur.
um 6 Uhr Morgens	333,28	2,51	83,33	4,41
um 2 Uhr Mittags	333,19	2,67	62,23	8,98
um 10 Uhr Abends	333,38	2,54	76,47	5,65
im ganzen Monat	333,28	2,57	74,07	6,35

Der Druck der trockenen Luft beträgt demnach im Mittel 331^o,71.

Die beobachteten Extreme waren folgende:

a) Luftdruck		
stärkster am 3. Morgens 6 Uhr:		339 ^o ,25,
geringster am 9. Morgens 6 Uhr:		325 ^o ,99,
größte Differenz im Monat:		13 ^o ,26.
b) Dampfdruck		
stärkster am 22. Abends 10 Uhr:		4 ^o ,30,
geringster am 2. Mittags 2 Uhr:		1 ^o ,59.
c) Relative Feuchtigkeit		
stärkste am 11., 12., 16. u. 17.:		100 %,
geringste am 4. Mittags 2 Uhr:		27 %.
d) Luftwärme		
höchste am 6. Mittags 2 Uhr:		14 ^o ,8,
geringste am 2. Morgens 6 Uhr:		—0 ^o ,2,
größte Differenz im Monat:		15 ^o ,0.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, kam vorzugsweise aus dem von SW durch W bis NNO sich erstreckenden Theil des Horizontes; es wehte nämlich:

6mal	N	2mal	S
4mal	NNO	2mal	SSW
7mal	NO	9mal	SW
0mal	ONO	3mal	WSW
1mal	O	6mal	W
5mal	OSO	5mal	WNW
5mal	SO	2mal	NW
6mal	SSO	5mal	NNW

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, liegt ungefähr in WNW, sie macht mit dem Meridian einen Winkel von 53^o 28' 20", wo sie im Mittel der Jahre 1851—1860 liegt.

Der Himmel war durchschnittlich trübe, er war nämlich:

- bedeckt an 2 Tagen;
- trübe an 9 Tagen;
- wolkig an 6 Tagen;
- ziemlich heiter an 8 Tagen;
- heiter an 2 Tagen;
- völlig heiter an 3 Tagen.

Geregnet hat es an 6 Tagen, geschneit an 1 Tage; dabei sind 209,2 Cubikzoll Wasser niedergeschlagen worden, wovon auf den Schnee 62,9 und auf den Regen 146,3 Cubikzoll kommen. Im Mittel der Jahre 1851 bis 1860 kommt auf den Februar weniger Niederschlag, nämlich 201,11 Cubikzoll und zwar 192,02 vom Regen (durchschnittlich 11—12 Tage) und 9,09 vom Schnee (1 Tage).

Am 8. Abends ist ein Gewitter beobachtet.

Die Saale fiel nach den Beobachtungen des Hrn. Schleusenmeister Engelhardt bis zum 6/8. auf 6' 3", stieg dann bis zum 20. auf 10' 6" und fiel endlich bis zum Schluß des Monats allmählig wieder auf 7' 4". Der mittlere Wasserstand ist berechnet auf 7' 8" 3.

G. Schbg.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

Am 20. Mai legte Herr Siebel eine Suite Hundeschädel, reinen Rassen- und Familiengliedern angehörig, 2 vom Dach-, mehrere vom Wachtelhund vor, macht auf ihre Unterschiede aufmerksam und bittet vorkommenden Falles um Vermehrung der Sammlung. — Weiter theilt Herr Taschenberg seine Beobachtungen und Versuche über das Eierlegen der Maikäfer mit. Am 11. Mai, als am dritten Flugtage, waren von ihm 6, am 14. h. 1, am 16. h. noch 4 in der Vereinigung früh am Morgen gesammelte Pärchen in einen luftigen Kasten eingesperrt worden. In diesem befanden sich neben Futtermaterial 4 ziemlich gleiche Blumentöpfe mit verschiedenen Erdarten angefüllt; a) enthielt in der Mittellage frischen Pferdeböden, b) frischen Kuhböden, beide etwa 2 Zoll hoch mit gewöhnlicher Ackerkrume bedeckt, c) Erde von einem vollkommen in Erde verwandelten Komposthaufen, d) endlich lockere Haideerde. Von sämtlichen Pärchen waren nur noch 2 vereinigt, als sie eingekerkert wurden. Nachdem in der Zwischenzeit schon einige Männchen entfernt worden waren, ergab sich am 20. h. des Nachmittags folgender Bestand: Vorhanden waren 5 todt und 2 lebende Männchen, außerhalb der Erde 2 todt und 5 lebende Weibchen, in den drei Blumentöpfen unter a, b, c kein Käfer, dagegen in d deren 4, 1 todt und 3 lebende Weibchen, nebst 23 in der Erde ziemlich zerstreut liegenden Eiern. Von den beiden etwa 4 Zoll tief liegenden Weibchen hatte das eine 29, das andere 23 reife Eier bei sich, während alle andern auch nicht ein Ei bei der Section aufwiesen. Trotz des Umstandes, daß die Weibchen zum Eierlegen nur in die lockere Haideerde gegangen waren, meint der Vortragende, daß sie nach den Erfahrungen dieses Jahres nicht eben wählerisch seien mit der Beschaffenheit des Bodens; denn wenn man unter den sonnigen Mittagstunden einen mit Maikäfern besetzten Baum schüttelte, so flogen die befruchteten Weibchen ab, um sich sofort in die Erde einzugraben, wo sie eben niederzogen. Wenn sie aber in einem für das Brutgeschäft so günstigem Jahre, wie das heurige, keine Auswahl in der Bodenbeschaffenheit treffen, so läßt sich nicht erwarten, daß sie es thun werden in Zeiten, in denen durch rauhe Witterung einzelne Tage ihr Geschäft unterbrochen wird. — Herr Schubring beschreibt die zweckmäßige Einrichtung des auf hiesigen Hausmannsthürmen aufgestellten Fernrohrs, auf dessen Gestell bei vorkommendem Brandunglück der Ort des Feuers auf mehrere Meilen im Umkreise abgelesen werden kann, spricht sich aber weniger befriedigend über den isolirten Blitzableiter aus, der unter Umständen mehr schaden als nützen könnte. — Schließlich verbreitet sich Herr Credner über die Entstehung und Verbreitung eines Thoneisenstein, der ihm von Herrn Marschner übergeben worden war. Vor mehreren Jahren hatte ein ehemaliger Mülhaufer von Nordamerika aus das preussische Ministerium auf eine „reiche Fundgrube“ in Mülhaufer's Umgebung aufmerksam gemacht und in Folge dessen war der Gegenstand einer näheren Untersuchung unterworfen worden. Im Unstruthale lagert nämlich an verschiedenen Stellen Keuper zwischen den Höhen des Muschelkalks. Dieser Keuper besteht unten aus der Lettenkohlengruppe und enthält eine Kohle, welche sich durch zahlreiche Schwefelkieser auszeichnet und in Folge dieser sehr geringen Werth als Brennmaterial hat. An den Rändern dieser Schichten haben nun die Atmosphärischen nach und nach den Schwefelkies zerlegt (Schwefelquellen bei Tennstädt und Langensalza) und zuletzt jenen braunrothen bis ziegelrothen Thoneisenstein erzeugt, der 35—40% Eisen enthält und in der Umgebung von Mülhaufer ziemlich oberflächlich auf den Feldern angetroffen wird. Zur Gewinnung von Eisen eignet sich jedoch das Mineral nicht, einmal, weil es zu sporadisch vorkommt, und sodann, weil öfter der Schwefelkies noch nicht zerlegt ist und mithin der Schwefel das Eisen verderben würde. Daß Hr. Dr. Bornemann im Innern eines solchen Eisenoxyhydrats gediegenes Eisen gefunden haben will, wird vom Vortragenden in Zweifel gezogen, vielmehr das Entstehen jenes Eisenkerns durch irgend eine künstliche Reduction als das Wahrscheinlichere angenommen.

Tageschau.

Donnerstag den 11. Juni.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.). — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. —
Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Pastorale:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. —
Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Instituten-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Steueramts:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **K. Kreisasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **Landratsamt:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Bank-Commandite:** 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. M. — **Universität:** Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretaria: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Spartafest.

Städtische Sparta-Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparta-Kasse des Saalfreies (gr. Schlam 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichsstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.

Das Antiken-Cabinet der Universität 2—3 Uhr Nachmittags (im Gebäude der Univ.-Bibliothek part.; Eingang von der Berggasse).

Vereine.

PolYTECHNISCHER Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Ruhgasse).

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Schachclub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“

Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“

Sabelberger'scher Steuergewerkschaft-Verein, Versammlung, 8 Uhr Abds. (goldene Rose).

Liedertafeln.

Männergesangsverein, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abends im „Paradies.“

Handwerkermeister-Liedertafel, Übungsstunde von 8—10 Uhr Abds. im „goldenen Löwen.“

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Nachweisung

der beim Post-Amte in Halle stattfindenden Brief-, Packet- und Landbriefbestellungen.

- I. Die Briefbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 5 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 2 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., von 4 $\frac{3}{4}$ —6 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., 6 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr im Winter und von 11—1 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 11—1 Uhr Mittags, von 4 $\frac{3}{4}$ —6 $\frac{1}{4}$ Uhr Nachm., von 6 $\frac{1}{2}$ —8 Uhr Abends.
- II. Die Packetbestellung in der Stadt erfolgt
 - a. an den Wochentagen 4 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{3}{4}$ Uhr Mittags, von 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm., von 6—8 Uhr Abends;
 - b. an den Sonntagen 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter, von 10 $\frac{3}{4}$ —12 Uhr Mittags;
 - c. an den Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen, ebenfalls 2 mal und zwar von 7—9 Uhr Vorm. im Sommer, von 8—10 Uhr Vorm. im Winter und von 3 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachm.
- III. Die Abfertigung der Landbriefträger erfolgt
 - a. nach den Drien Erbkwitz, Siebichenstein und Wittekind an den Wochentagen 2 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter und 3 Uhr Nachm.; an den Sonntagen ebenfalls 2 mal um 7 resp. 8 Uhr Vorm. und um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr Vorm.
 - b. nach allen übrigen Orten des hiesigen Landbestellbezirks an den Wochentagen 1 mal um 7 Uhr Vorm. im Sommer, um 8 Uhr Vorm. im Winter.

Brief- und Zettelkästen Halle'scher Kaufleute

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn. Fröhner, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schiack, am Waisenhaus. 5) Turm, am Moritzthor. 6) Volk, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klinsmann, gr. Ulrichsstraße 16. 9) An der Königl. Reitsbahn. 10) An dem Werther'schen Hause am Markt.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

9. Juni 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,14	3,07	75	8,2	NW	wolfig 6.
Mitt. 2	335,96	2,49	39	13,6	NW	wolfig 7.
Abd. 10	336,52	3,08	65	9,9	NO	heiter 1.
Mittel	336,21	2,88	60	10,6		ziemlich heiter 5.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Seit unserer Bekanntmachung vom 7. März c. sind weitere Beiträge für die Nothleidenden in Ostpreußen bei uns nicht eingegangen.

Die im Bestande verbliebenen 27 *Sgr.* 5 *S.* haben wir dato an den hiesigen Zweig-Hülfs-Verein für Ostpreußen zur Weiterbeförderung abgegeben.

Indem wir nunmehr diese Angelegenheit für uns als geschlossen betrachten, bemerken wir noch unter herzlichem Danke für die so reichlich eingegangenen Gaben, daß uns überhaupt in Summa

1209 *Rp.* 14 *Sgr.* 5 *S.* zugegangen sind, wovon wir
650 = 17 = — = an den vaterländischen Frauen-Verein in Berlin,
558 = — = — = an den Hülfsverein für Ostpreußen in Berlin
abgesandt und
— = 27 = 5 = an den hiesigen Zweig-Hülfs-Verein für Ost-
preußen abgegeben haben.

Halle, den 8. Juni 1868.

Gloekner,
Justizrath.v. Boß,
Oberbürgermeister.

Bekanntmachung

Vormundschafts-Angelegenheiten betreffend.

Die in der Stadt Halle wohnenden Vormünder der unter unserer Gerichtsbarkeit stehenden Pflegebefohlenen werden aufgefodert, im Laufe des Monat Juni d. J. die gedruckten Formulare zu den Erziehungsberichten für den Zeitraum vom 1. April 1867 bis dahin 1868 in dem Erdgeschosse des Kreis-Gerichts bei dessen Hauswart in Empfang zu nehmen, gehörig ausgefüllt und unterschrieben dem Herrn Geistlichen der Parochie der Pflegebefohlenen zu übergeben und mit deren, der Herren Lehrer und Bezirksvorsteher Bemerkungen versehen sofort nach abgehaltenem Konferenztermine an uns zurückzusenden.

Für jede Vormundschaft ist ein besonderer Bericht zu erstatten.

Halle a/S., den 19. Mai 1868.

Königliches Kreis-Gericht, 2. Abtheilung.

Bekanntmachungen.

Geübte Nähmädchen finden dauernde Beschäftigung
kl. Ulrichsstraße 1b, 4 Tr.

Ein Nähmädchen sucht Bärgeasse 10.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, in Haus und Küche bewandert, sucht Dienst
Breitestraße 32.

Ein sehr zuverlässiges, freundliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst als Kindermädchen. Nähere Auskunft erteilt deren jetzige Herrschaft

Nannische Straße 16, 1 Tr.

Eine Mitbewohnerin sucht Leipzigerstr. 44, 2 Tr.

Eine freundliche Parterre-Wohnung für 100—120 Thlr. p. anno 1. October c. gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Räume sub *F. C.* in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine einzelne Frau, pünktliche Mietbezahlerin, sucht zum 1. October zu beziehen ein kleines Stübchen mit oder ohne Kammer. Unfrankirte Abr. baldigst an Wittwe Levin in Brehna zu richten.

Ein Logis zu 24 bis 28 *Rp.* wird Michaelis von kinderlosen Leuten gesucht. Adressen unter *B. B.* in der Exped. d. Bl. niederzulegen.Zwei einzelne Leute suchen 1. Juli Stube, Kammer und Küche im Preise von 24 bis 30 *Rp.* zu beziehen. Adressen unter *M. M. 51* werden in der Expedition d. Bl. erbeten.2 Stuben, 2 Kammern, Küche 1. Juli zu beziehen
Leipzigerstraße 91.Eine Stube, 2 Kammern mit Entrée-Verschluß, nach dem Hofe, ist am 1. October zu vermieten. Preis 40 *Rp.* Das Nähere Brüderstraße 9.

1 Stube, 2 K. zum 1. Juli alter Markt 16.

2 Wohnungen und 2 Bdden zum 1. Juli zu vermieten im „schwarzen Bär.“

Eine Wohnung zu 42 *Rp.* ist noch zu vermieten
Kühgasse 3.

Wohnungen zu vermieten Spitze 30.

Kl. Logis, monatl. 1 *Rp.* Vorst. Klausthor 7.

Möbl. Stuben zu verm. Sophienstraße 7.

1 möbl. St. u. K. sofort zu verm. Bärgeasse 6.

Schlafstellen offen Schulberg 7.

Anst. Schlafst. Schülershof 7, 2 Tr.

Schlafstelle offen Zentergasse 1, parterre.

Ein junger Hund, braun mit weißen Füßen u. neuf. Halsb., entl. Geg. Bel. abzug. Moritzkirchhof 7.

Verloren wurde den 9. d. M. ein Portemonnaie mit Geld und 4 Pfandscheinen. Gegen Belohnung abzugeben
Steinweg 1.Verloren ein Taschmesser mit gravirter neusilberner Schale. Gegen Belohnung abzugeben
gr. Märkerstraße 26, im Comtoir.Zwei silberne Kaffeelöffel, gez. S. und R. O., sind mir aus der Küche gestohlen. Wer mir darüber Auskunft geben kann, erhält 1 Thlr. Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt.
Wittwe Schütz.

Die Frau, welche Dienstag Abend in der Leipzigerstraße einen Kinderesch. als gefunden in Empfang genommen hat, wird gebeten, denselben Spiegelgasse 11, 2 Tr., gegen Bel. abzugeben.

Eine Kibelle gefunden Brunnengasse 13.

Auction.

Sonnabend den 13. Juni cr. Vormittags 11 Uhr versteigere ich im Hofe des königl. Kreisgerichts hier: 1 Zugpferd, 1 Schwein und 1 Küchenschranf.

W. Glste, gerichtl. Auktions-Commissar.

Auction.

Montag den 15. Juni cr. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich gr. Mit-tergasse Nr. 9 (Rosenbaum) verschied. Möbel und Hausgeräth, Cigarren, Taback, Rum, div. Flaschenweine, Vorlege- u. Eßlöffel, Messer und Gabeln, Butterbüchsen, Messerhäute, Leuchter u. von Neusilber, einige kl. Delgemälde.

W. Glste, Auktions-Commissar.

Wein-Auction!

Freitag den 12. Juni Nachmittags 3 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14 mehrere Hundert Flaschen diverse sehr gute Weine aus bester Quelle.

Hoppe.

Ich impfe Freitag den 12. u. 19. d. M. um 3 Uhr. Dr. Scharfe.

Gesucht

zum 1. Juli ein Mädchen für Küchenarbeit bei gutem Lohn in
Stadt Hamburg.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches auch nähen kann, wird zum 1. Juli gesucht. Zu melden
Leipzigerstraße 105, 2 Tr.
Vorm. 11—12 Uhr.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. Juli gesucht
Deltyscherstraße 2, 1 Tr.

Ein Kindermädchen von außerhalb findet zum 15. d. M. Dienst gr. Brauhausgasse 9, part.

Steppdecken

mit Wolle u. Baumwolle warrirt, für Kinder u. Erwachsene, in großer Auswahl bei
Friedr. Arnold am Markt.

Male, Fludern, Bücklinge u. geräucherter Stör.

Da die erste Sendung so schnell Abgang gefunden hat, ist soeben eine zweite Sendung eingetroffen, große, schöne und sehr fette Waare. Der Verkauf ist billig.
Stand: an den Hausmannsthürmen.

Der Pommer.

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abgang nach Leipzig.

1)	6 Uhr 10 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef.
2)	7 - 25	"	Courierzug.
3)	9 - 30	"	Vorm. Personenzug.
4)	1 - 20	"	Nachm. Personenzug.
5)	4 - 15	"	Personenzug.
6)	7 - 20	"	Abends Personenzug.
7)	8 - 45	"	Schnellzug.

Ankunft von Leipzig.

8)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
9)	8 - 50	"	Vorm. Personenzug.
10)	1 - 20	"	Nachm. Personenzug.
11)	5 - 50	"	Personenzug.
12)	7 - 30	"	Abends Courierzug.
13)	8 - 35	"	Güterzug mit Personenbef.
14)	11 - 15	"	Personenzug.

Nr. 7 und 8 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 6, 9 und 13 halten auch bei Gröbers (zwischen Halle und Schleibitz) an.

Abgang nach Magdeburg.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	8 - 50	"	Vorm. Personenzug.
3)	1 - 25	"	Nachm. Personenzug.
4)	5 - 55	"	Personenzug.
5)	7 - 35	"	Abends Courierzug.
6)	8 - 40	"	Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Eöthen).
7)	11 - 20	"	Personenzug.

Ankunft von Magdeburg.

8)	6 Uhr - Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef. (hat in Eöthen über.)
9)	7 - 20	"	Personenzug.
10)	9 - 20	"	Vorm. Personenzug.
11)	1 - 15	"	Nachm. Personenzug.
12)	4 - 10	"	Personenzug.
13)	7 - 15	"	Abends Güterzug mit Personenbef.
14)	8 - 42	"	Schnellzug.

Die Züge nach Magdeburg Nr. 2 und 6, resp. nach Leipzig Nr. 1, 3, 6 befördern auch Personen nach Groß-Wiemberg, resp. Gröbers.

In Stumsdorf halten alle Züge außer Nr. 14 (von Magdeburg) an. In vierter Wagenklasse werden Personen nur befördert bei den Zügen Nr. 1, 3, 6 in der Richtung nach Leipzig und 2, 6 in der Richtung nach Magdeburg.

Abgang nach Berlin.

1)	4 Uhr 15 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	7 - 50	"	Personenzug.
3)	1 - 30	"	Nachm. Personenzug.
4)	5 - 54	"	Schnellzug.
5)	6 - 10	"	Abends Gemischter Zug.

Ankunft von Berlin.

6)	10 - 25	"	Vorm. Personenzug.
7)	10 - 55	"	Schnellzug.
8)	5 - 40	"	Nachm. Personenzug.
9)	11 - -	"	Abends Schnellzug.
10)	4 - 50	"	Morgs. Gemischter Zug.

Nr. 1, 4, 7 und 9 sind Courierzüge, welche zwischen Halle und Bitterfeld nicht anhalten. Nur Nr. 1 hält in Brehna an. Bei diesen Zügen, mit Ausnahme des letztgenannten, findet eine Personenbeförderung der 3. Klasse nicht statt. Es werden ausgegeben auf allen Stationen: am Sonntag Billets zum einfachen Fahrpreis für tour und retour desselben Tages gültig, und am Sonnabend resp. Sonntags Billets zu ermäßigtem Fahrpreis, welche bis zum folgenden Tage Gültigkeit haben. — Anschluss in Bitterfeld nach Dessau bei den Zügen 2, 3 u. 5, von Dessau bei den Zügen 6, 8 u. 9.

Abgang nach Erfurt.

1)	5 Uhr 20 Min.	Morgs.	Personenzug.
2)	9 - 15	"	"
3)	11 - 3	"	Vorm. Schnellzug.
4)	1 - 50	"	Nachm. Personenzug.
5)	7 - 45	"	Abends
6)	11 - 8	"	Schnellzug.

Ankunft von Erfurt.

7)	4 Uhr 7 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	7 - 20	"	Personenzug.
9)	1 - 15	"	Nachm.
10)	5 - 25	"	Güterzug mit Personenbef.
11)	6 - 2	"	Abends Schnellzug.
12)	10 - 30	"	Personenzug.

Nr. 5 fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 Anschluss nach Cassel Nr. 3 und 6 Anschluss nach Cassel und Frankfurt a. M. haben.

Nr. 8 trifft von Gotha, Nr. 12 von Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 und 11 von Cassel und Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weisenseels Anschluss nach Zeitz.

Die Nachtschnellzüge (Nr. 6 und 7) halten bei Kösen und die Tageschnellzüge (Nr. 3 und 11) halten bei Kösen und Sulza (außer der Babelaisson, 1. Mai bis 30. September), sowie in Wutha bei Bieselbach, Frötschleben und Herleshausen nicht an; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Die Züge Nr. 6 und 7, die keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Bei den Zügen Nr. 3 und 11 (Tageschnellzüge) werden auf der Route Halle - Gerstungen und Leipzig - Corbeitha Billets III. Wagenklasse nur nach solchen Stationen anderer Bahnen ausgegeben, welche mit den betreffenden diesseitigen Stationen in directem Personenverkehr stehen. Beförderung in III. Wagenklasse von und nach diesseitigen Stationen mit den Tageschnellzügen ist nicht gestattet. Die für einen Tag gültigen Retour-Billets haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die Tour- und Retour-Billets wird kein Frei-Gepäck expedirt.

Abgang nach Göttingen.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgens	Personenzug.
2)	1 - 50	"	Nachmitt.
3)	7 - 40	"	Abends

Ankunft von Göttingen.

4)	7 Uhr 12 Min.	Morgens	Personenzug.
5)	1 - -	"	Nachmitt.
6)	8 - 32	"	Abends

Nr. 3 geht nur bis, Nr. 4 kommt von Nordhausen. Alle Züge halten in Teufschenthal und Oberböblingen an und werden zur Beförderung von Brief- und Fahrpostsendungen benutzt. Bei sämtlichen Zügen ist Beförderung in erster bis vierter Wagenklasse.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Mineralbrunnen,
natürliche, in allen gangbaren Sorten,
zum Theil schon 4. und 5. Sendung
frischester Füllung, sowie
künstliche von Dr. Strube in Leipzig.

Selters und Soda

in 1/2 Flaschen à 2 Sgr. bei
F. A. W. Kersten.

Havana-Ausschuß-Cigarren

in den beliebten Qualitäten bei
F. A. W. Kersten.

Fette englische Matjes-Heringe

in Schocken billigt à St. 6, 9 & u. 1 Sgr.
empfehlst
J. Kramm.

Brennmaterialien, als: Steinkohlen, böhm. Braunkohlen (Salonkohle), Kokes, Press- u. Handformsteine, Briquettes, Brennholz etc. bester Qualität zu billigsten Preisen bei J. G. Mann & Söhne, Lager am Bahnhof u. a. d. Saale.

Eine Partie Platten, die sich sehr gut zum Auspflatern eines Hausraumes eignen, sind äußerst billig zu verkaufen
Brüderstraße 15, 2 Tr.

Bettfedernverkauf.

Soeben von meinem Einkauf in Böhmen hier angekommen, erlaube ich mir hiermit einem hohen hiesigen, wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager allhier im Gasthof zum schwarzen Adler, gr. Steinstraße, wieder vollkommen mit allen Sorten feingerissener böhmischer Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern assortirt habe und wegen gutem Einkauf in Stand gesetzt bin, zu sehr soliden Preisen zu verkaufen und empfehle solche hiermit einem geehrten Publikum bei vorkommendem Bedarf.
Jof. Pöschl.

Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicinischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 2 Thlr. bezogen werden. Für einen nicht so alten Bruch ist eine Schachtel hinreichend.
J. J. Kr. Eisenhut in Gais b. St. Gallen (Schweiz).

Gegen Husten und Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verkleimung u. f. w. giebt es nichts Besseres als die

Stollwerckschen Brust-Bonbons.

Man findet selbe in Original-Packeten à 4 Sgr. in Halle bei C. F. Baentsch am Markt.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) Köpferplan Nr. 1, am Leipziger Schießgraben gelegen, ist 1. October d. Js. zu beziehen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 9. Juni Abends am Unterpegel 5' 9"
am 10. Juni Morg. am Unterpegel 5' 8"